

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

aCTIVATED

WARUM DIE KRIPPE?

Es gab keinen besseren Ort

Ein (un)perfektes Fest

Chaotische Weihnachten

Gott mit uns

Nimm Ihn diese Weihnachten auf





VORWORT VOLLER ERSTAUNEN

Die Geschichte der ersten weihnachtlichen Krippenszene ist allseits bekannt: Es wird überliefert, dass Sankt Franziskus die Einwohner des Dorfes Grecchio 1223 gebeten habe, menschliche Rollen beim Krippenspiel zu übernehmen. Es herrscht Gewissheit darüber, dass diese „lebendigen

Krippen“ sehr beliebt waren und sich als Tradition auf der ganzen Welt verbreiteten.

Das Problem bestand darin, dass es ein großes Ereignis war und dafür oft dutzende von Schauspielern und jede Menge Vorbereitung benötigt wurden. Die Französische Revolution unterdrückte diese religiösen Darstellungen und Krippenspiele wurden auf Miniaturszenen reduziert, die man zuhause mit der Familie basteln konnte.

Zu den allerbekanntesten gehören die farbenfrohen *Santons* (provenzalisch „santoun“: kleine Heilige) aus der Provence. Zu den biblischen Charakteren – Jesus und Seine Familie, die Hirten, Engel und Könige – gesellten sich zu den Krippenszenen gewöhnlich auch eine Ansammlung alltäglicher Figuren und traditionelle Berufe.

Dabei gibt es eine Figur, die einem vielleicht nicht sofort auffällt, die aber dennoch ein wichtiger Bestandteil jeder provenzalischen Krippenszene ist. Die besagte Figur bringt keine Geschenke, hingegen sind ihre Arme erhoben und zeigt einen angespannten Ausdruck der Überraschung und Freude. Bei der Figur handelt es sich um *Lou Ravi* (der Begeisterte). In Italien gibt es eine ähnliche Figur, die *Lo Stupito* (der Verutztzte) und ihre gemeinsamen Merkmale sind das starke Gefühl des Staunens und Verwunders. Sie scheinen mit leeren Händen gekommen zu sein, bringen aber das herrlichste aller Geschenke, ihre positive Überraschung.

Da wir die Weihnachtsgeschichte so gut kennen, mag uns der Segen der Weihnacht etwas zu vertraut geworden sein. Leider wird dabei die Geburt Jesu zu einer Tradition und zu einem wiederkehrenden Geschehen, so wie viele andere. Wohingegen sie doch alles andere als ein gewöhnliches Ereignis ist. Die Wahrheit ist: Gott liebt uns so außerordentlich, dass Er als Mensch auf die Erde kam in der Gestalt Seines Sohnes, Jesus, damit wir Ihn kennenlernen können und lernen, Ihm zu vertrauen und im Gegenzug lieben.¹ Und darüber hinaus sollten wir immer das kindliche Erstaunen eines Lou Ravi über dieses unermessliche Geschenk bewahren.

Eine wirklich wundervolle Weihnacht wünscht allen *Activated Lesern*,

Samuel Keating
Chefredakteur

1. Siehe Johannes 3:16.



www.activated-europe.com

Activated Europe

Bramingham Pk. Business Ctr.
Enterprise Way
Luton, Beds. LU3 4BU, United Kingdom
+44 (0) 845 838 1384
Email: activatedEurope@activated.org

Activated Ministries

P.O. Box 462805
Escondido, CA 92046–2805, USA
Toll-free: 1–877–862–3228
Email: info@actmin.org

EDITOR	Samuel Keating
DESIGN	Gentian Suçi
DEUTSCH	Stefan Fischer
	Johannes Klee & Team

© 2015 Activated. Alle Rechte vorbehalten.
Zitierte Schriftstellen stammen vorwiegend aus:
Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM R.
Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

A-DE-MG-AM-179-X



Die *allerbeste* WEIHNACHT

DINA ELLENS

IN DIESEM JAHR HATTEN WIR NUR WENIG GELD ÜBRIG, um Weihnachten zum schönsten aller Ereignisse zu machen. Bei dem kürzlich stattgefundenen Umzug in ein anderes Land mussten wir unsere gesamte Weihnachtsdekoration zurücklassen und ich fragte mich nun, wie wir nur unser Heim schmücken können, zumal wir knapp bei Kasse waren und Zusatzkosten für die neue Einrichtung hatten. Gott sei Dank hatten meine Kinder während eines Herbstspazierganges die Idee, Tannenzapfen zu sammeln um daraus Weihnachtsschmuck zu fertigen. Wir begannen sofort und gegen Abend hatten wir schließlich einen großen Sack davon.

Danach arbeiteten wir jeden Samstagmorgen zusammen an unserem Tannenzapfenprojekt. Als erstes sortierten wir die Zapfen nach Größe und Qualität, die Kinder banden Draht an jeden von ihnen und befestigten sie an einer langen Stange. Das erleichterte es ihnen, sie mit einem Blatt als Unterlage mit Sprühfarbe zu überziehen. Als sie getrocknet waren, bogen und schnitten sie

den Draht zurecht, um sie an den Baum oder einen Zweig hängen zu können.

Dann war die Zeit gekommen zu Dekorieren. Mithilfe von Gold, grünem Band und einer Klebepistole verwandelte sich jeder Tannenzapfen rasch in ein einzigartiges Kunstwerk. Die Ergebnisse waren schlicht aber hübsch und Besucher äußerten sich begeistert, wie schön unser Wohnzimmer doch aussieht.

Im folgenden Jahr, als wir die Kiste mit dem Christbaumschmuck aus dem Abstellraum holten, schauten alle zuerst, wie wohl die Tannenzapfen überlebt hatten. Immer, wenn wir einen von ihnen auspackten, gab es Ausrufe wie: „Schau mal, diesen Großen fand ich auf unserer Wanderung!“ oder „An diesem befestigte ich doch die Schleife!“ Alle durchlebten erneut die glücklichen Erinnerungen an das vorige Christfest und unseren Anteil daran.

Ich realisierte, dass man nicht unbedingt viel Geld braucht, um Weihnachtserinnerungen zu kreieren. Tatsächlich inspirierte uns das geringe

Budget zu der Tannenzapfendekoration, was zu glücklichen Erinnerungen an ein Fest führte, an dem wir zwar nicht viel an Materiellem hatten, aber stets einander als Familie.

ALS LEHRERIN UNTERRICHTETE DINA ELLENS IN SÜDOSTASIEN FÜR 25 JAHRE. JETZT ZWAR IM RUHESTAND UND EHRENTÄMLICH AKTIV, GEHT SIE AUCH IHRER LIEBE ZUM SCHREIBEN NACH. ■

Himmlischer Vater,
Weihnachten kam
Mit Deinem Sohn als Geschenk,
Der dann wiederum gab der Welt
Sein Leben als Geschenk.
Lass mich, o Gott, dies Jahr bedenken,
Das Christfest bedeutet
Ein besonderes Schenken.
Weder Feste noch Geschenke,
Kein materielles Gut,
Denn Weihnacht ist Christfest,
Wenn ich schenke mich selbst.
— Van Varner

EIN (UN)PERFEKTES FEST

TINA KAPP

ICH GEHÖRE ZU DER SORTE MENSCHEN, die eine ziemlich genaue Vorstellung von einem perfekten Weihnachtsfest haben. Man hat ein klares Bild vom hochgewachsenen Weihnachtsbaum und der schönen Dekoration vor Augen oder bucht in Gedanken schon einen fantastischen Weihnachtsurlaub. Das leckerste Weihnachtsmenü und die ausgefallensten Weihnachtsplätzchen sind schon geplant und werden mit

Freunden und Familie genossen. Im Hintergrund spielt dezente Weihnachtsmusik, während man all die Geschenke auspackt, die man sich schon immer gewünscht hat.

In Wahrheit war kaum eines meiner Weihnachtsfeste so malerisch oder perfekt. Sie waren zwar schön und lustig und sind mir in Erinnerung geblieben, doch beschreiben kann man die letzten Jahre eher mit Begriffen wie „besonders ruhig“ bis „total chaotisch“. Keines davon war auch nur annähernd so, wie ich mir ein perfektes Weihnachtsfest vorstelle – trotzdem denke ich gerne an jedes einzelne davon zurück.

Die Erkenntnis, dass ich zu Weihnachten nicht nach Perfektion streben muss, kam mir jedoch erst vor kurzem. Nicht jede Sekunde des Tages muss einen magischen Moment bereithalten, solange es eine liebevolle und glückliche Zeit ist, in der wir Jesu Geburt feiern.


Das erste Weihnachtsfest war ja schließlich auch ziemlich chaotisch.

Um es authentisch nachzustellen, müssten wir obdachlos, müde und schließlich aus steuerrechtlichen Gründen auf Reisen sein. Klingt weder lustig noch perfekt! Füge eine Schwangerschaft im fortgeschrittenen Stadium dazu, sowie eine Unterkunft, die man sich mit Kühen und Schafen teilen muss, dann kann es eigentlich gar nicht mehr schlimmer werden!

Zum Ausgleich hat Gott in dieser Nacht Seinen Zauber spielen lassen. Die Hirten sahen Engel, und ein neuer Stern erschien am Himmel, um die drei Weisen auf ihrer Suche nach dem neugeborenen König zu führen. Maria und Josef haben diese Nacht sicher nie vergessen und Jesus im Laufe Seiner Kindheit wohl oft davon erzählt. Genauso chaotisch kann auch unser Leben heute manchmal sein, doch Jesus steht uns immer zur Seite und macht etwas ganz Besonderes daraus.

Jemand anderen glücklich zu ma-

1. "How to Have an Imperfect Christmas," *Canadian Living*, http://www.canadianliving.com/health/mind_and_spirit/how_to_have_an_imperfect_christmas.php
2. Sarah Bessey, "In Which I Celebrate the Imperfect Christmas," <http://sarahbessey.com/in-which-i-celebrate-the-imperfect-christmas/>
3. "Embrace Imperfection," Simple Mom, <http://simplemom.net/plan-your-peaceful-christmas-embrace-imperfection/>
4. www.just1thing.com



chen hat mich immer aufgemuntert, wenn mein eigenes Weihnachtsfest nicht so gut gelaufen ist. Als Kind besuchte ich in der Weihnachtszeit mit meiner Familie Altenheime, und es war immer schön zu sehen, wie viel Freude wir den Bewohnern dabei machen konnten. Durch unsere Anwesenheit fühlten sie sich nicht mehr so einsam und alleine, denn es gab jemanden, der Weihnachtslieder für sie sang oder ihnen eine Weihnachtskarte bastelte, je nachdem, was wir in diesem Jahr gerade vorbereitet hatten.

Es spricht nichts dagegen, ein schönes Fest zu organisieren und Traditionen zu pflegen, die man mit Weihnachten verbindet. Denke aber immer daran – auch im Chaos kannst du Schönheit finden. Gott offenbart sich gerne, wenn die Umstände eher unvollkommen sind, wie vor langer Zeit in diesem Stall. Er kann dir helfen, dich auf das zu konzentrieren, was Weihnachten so wunderbar macht.

Beim Schreiben dieses Artikels gab ich bei Google das Stichwort „enttäuschende Weihnachten“ ein und stellte fest, dass viele Menschen jeden Alters und jeder Herkunft dieselbe Erfahrung gemacht und gelernt haben, auch eine mittelmäßige Weihnacht schätzen zu können.

Professor Gordon Flett von der York Universität in Kanada machte eine interessante Entdeckung: „Weihnachten weckt hohe kulturelle Erwartungen. Unsere konsumorientierte Gesellschaft ist der Ansicht, dass gutes Aussehen und ehrgeizige Karriereziele Voraussetzung für ein perfektes Leben sind. Die Menschen verbringen sehr viel Zeit damit, dieses Ideal zu erreichen. Wenn die Weihnachtstage dann endlich da sind, sind sie einfach nur gestresst.“¹

Eine Bloggerin namens Sarah schreibt: „Man lässt sich schnell von der Pinterest-Weihnacht in seinen Bann ziehen, vom Mythos der perfekten und durchgestylten, coolen Weihnachten. Unserer Ansicht nach ist eine schöne Dekoration nicht nur für ein gelungenes Fest verantwortlich, sondern auch für unseren Seelenfrieden und unsere Freude. Wir verschanzen uns zu Weihnachten dahinter, um unsere eigenen Unzulänglichkeiten auszublenden. Aber dieses Jahr ... werde ich eine unvollkommene Weihnacht feiern, die wohl keinen interessieren wird. Trotzdem sitze ich jetzt hier im Schein von hundert bunten Lichtern und liebe sowohl meine verrückte Weihnacht

als auch meine chaotische Familie. Alles ist auf wundersame Weise friedlich und fröhlich.“²

Zu Weihnachten feiern wir die Ankunft Jesu auf der Erde, eine ziemlich unvollkommene Umgebung, aber die Liebe, die Seiner Geburt symbolisiert, macht diesen Tag unvergesslich. Erinnern wird man sich weniger an die Perfektion des Abends, als an die verrückten und liebenswerten Momente mit Familie und Freunden. Wenn wir uns die Zeit nehmen, darüber nachzudenken, für was wir alles dankbar sein können, wird es uns wahrlich nicht mehr schwerfallen, auch ein unvollkommenes Weihnachtsfest zu genießen.

Zum Schluss noch ein schöner Gedanke von einem anderen Blogger: „Weihnachten muss nicht perfekt sein. Es geht darum den zu feiern, der uns von unserem utopischen Perfektionsdrang befreit hat.“³

TINA KAPP, TÄNZERIN, MODERATORIN UND FREIE SCHRIFTSTELLERIN IN SÜDAFRIKA, LEITET EINE EVENTAGENTUR, MIT DER SIE WOHLTÄTIGKEITSORGANISATIONEN UND MISSIONARISCHE PROJEKTE UNTERSTÜTZT. DIESER ARTIKEL ENTSTAMMT EINEM PODCAST VON „JUST 1 THING“⁴ EINE WEBSEITE FÜR JUGENDLICHE MIT CHARAKTERBILDENDEM INHALT. ■

Eine Zeit der Wunder

IRENA ŽABIČKOVÁ

VOR EINIGEN JAHREN lebte und arbeitete ich in einem kleinen Zentrum, das Freiwilligenarbeit im Süden Russlands durchführte. Eine Woche vor Weihnachten blies ein Schneesturm die Hochspannungsleitung für die gesamte Region um. Niemand wusste, wie lange der Stromausfall anhalten würde, da das Instandsetzungsteam abwarten musste, bis das Wetter sich besserte, um in die abgelegene Region in den Bergen zu gelangen.

In der Zwischenzeit versuchte jeder so gut er konnte zu überleben. All die großen Supermärkte waren geschlossen, die kleinen Geschäfte wurden durch Kerzen oder Treibstoffgeneratoren erhellt. Ohne Heizung wurden die Häuser ziemlich schnell schrecklich kalt. Leute, die nur einen Elektroherd hatten, machten ein Feuer im Freien vor ihren Wohnblocks, um ihr Essen zu kochen. Nachdem das Wasserreservoir der Stadt einmal leer war, kam auch kein Leitungswasser mehr. Gott sei Dank fiel nachts etwas Schnee, den wir schmelzen und fürs Waschen und Saubermachen benutzen konnten. Wir verbrachten die Abende bei Kerzenlicht und erzählten uns Geschichten, sangen Lieder und machten Figuren für eine Weihnachtsskrippe.



Die Tage vergingen, aber es gab keine Aussicht auf Strom. Schließlich kam der Heilige Abend und beim Weihnachtsbaumschmücken fragten wir uns, ob wir uns überhaupt die Mühe machen und elektrische Kerzenlichter oder gleich in althergebrachter Weise Kerzen am Baum anbringen sollten. Einer unserer Kollegen ließ sich von nichts abschrecken: „Ich werde die elektrischen Lichter anbringen und den Stecker einstecken. Gott ist in der Lage ein Wunder zu vollbringen und den Strom rechtzeitig zurück zu bringen.“

Während wir das Essen am Heiligen Abend vorbereiteten, gab es immer noch keinen Strom. Der Abend kam, alles war vorbereitet, der Tisch gedeckt und das Essen ser-

viert. Wir beugten unsere Häupter im Gebet und in Dankbarkeit für das Essen und Christus Kommen auf die Welt als kleines Baby. Als wir nach dem Lobpreis unsere Augen wieder öffneten, konnten wir kaum glauben, was wir sahen – alle Lichter im Haus waren an und der Weihnachtsbaum erstrahlte majestätisch. Der Zeitpunkt war perfekt! Gott mag den Schalter nicht durch ein Wunder selbst angeknipst haben, jedoch hatte ich das Gefühl, Er spielte dabei eine Rolle, den Strom genau im richtigen Augenblick zurück zu bringen.

IRENA ŽABIČKOVÁ ARBEITET VOLLZEITIG UND EHRENAMTLICH BEI PER UN MONDO MIGLIORE¹ IN KROATIEN UND ITALIEN. ■

1. <http://www.perunmondomigliore.org>



BOTSCHAFT *der* HOFFNUNG

CHRIS HUNT

DER WOHLBEKANNTE MOTIVATIONS-AUTOR NORMAN VINCENT PEALE SCHRIEB, „Weihnachten schwenkt einen Zauberstab über diese Welt, und siehe da, alles wird sanfter und schöner.“ Dieses Zitat ruft Bilder hervor von einem prasselnden Feuer in einem Kamin mit bunten Strümpfen, die vom Sims herabhängen; ein Tannenbaum geschmückt mit Weihnachtskugeln und Lametta, umgeben von einer Anzahl bunt verpackter Geschenke; eine glückliche Familie bequem auf einem Sofa sitzend, die gemeinsam Weihnachtsgeschichten liest, während alle heiße Schokolade schlürfen. Durchs Fenster sehen wir Schneeflocken, die sanft auf den weißen Boden schweben und im Mondlicht leuchten. Ist das die sanfte und schöne Welt, wie Er sie sich vorstellte?

Leider scheint „sanft und schön“ weder die richtige Beschreibung zu sein für die Bilder von weitentfernten Krisengebieten, die wir in den Nachrichten sehen oder worüber wir im Internet lesen, noch für unsere eigenen Krisen, wie finanzieller Stress, Arbeitsverlust, zerbrochene

Beziehungen, ernsthafte Erkrankungen oder Einbußen.

Nichtsdestoweniger gibt es auch Bilder, bei denen die Beschreibung „sanft und schön“ sehr wohl zutrifft. Die Großzügigkeit von Freunden und Rücksichtnahme von unseren Lieben, die Freundlichkeit Fremder und die Spendenrekorde bei Wohltätigkeitsorganisationen sind alles gute Beispiele.

Aber trotz guter Absichten ist die menschliche Liebe nicht immer konstant, und kann versagen. In den Worten von Tom Cuthell entdecken wir Tiefsinniges:

„Jedes Jahr erzählen wir erneut die bemerkenswerte Geburt von Gottes Sohn in unserer zerbrochenen Welt und sind zutiefst berührt von Gottes Fähigkeit, uns mit Seiner Liebe zu überraschen. ... Die Geburt von Jesus ist Gottes tiefempfundener Protest dagegen, Umstände zu ignorieren und Menschen sich selbst und ihrer Armut zu überlassen. Jesus ist die rettende, dynamische Hilfe Gottes unter uns Menschen; Er ist die entscheidende Person in Gottes Botschaft der Hoffnung,

Und so mögen wir mit Mr. Peale am Ende übereinstimmen, dass Weihnachten das Leben *doch* irgendwie leichter und schöner macht, wenn das auch weder von unseren Festlichkeiten, noch nur von der Liebe abhängt, die zur Weihnacht geteilt wird. Das Fest der Liebe basiert gänzlich auf der maßgeblichen Person in Gottes Botschaft der Hoffnung, die nicht nur zu Weihnachten existiert, sondern ein Leben lang und darüber hinaus.

CHRIS HUNT LEBT IN GROSSBRITANNIEN UND IST ACTIVATED LESER, SEIT DAS MAGAZIN 1999 ZUM ERSTEN MAL ERSCHIEN. ■

Weihnachten erinnert uns daran, wie inmitten der Not Wunder geschehen, Samen gesät werden, die in kommenden Jahren Frucht tragen werden und die Friedensbotschaft für uns immer noch erklingt. Am Ende überwindet das Gute das Böse, die Toten werden auferstehen, allen Widrigkeiten zum Trotz überlebt das verletzte Baby, um schließlich die Welt zu beherrschen. – Bischof Joe Aldred



WARUM DIE KRIPPE?

CURTIS PETER VAN GORDER

DER HERR DES UNIVERSUMS HÄTTE SICH JEDEN ANDEREN PLATZ AUSSUCHEN KÖNNEN, um Jesus zur Welt kommen zu lassen. Da stellt sich die Frage, warum Gott eine armselige Behausung wie einen Stall auswählte, in der Tiere wohnten und gefüttert wurden. Allerdings hätte es genauso gut eine Höhle oder aber das Gästezimmer eines Verwandten sein können.

1. Siehe Lukas 2:8 -12.

2. Siehe Lukas 2:8 -12.

3. <http://elixirmime.com>

Der Stall hätte voller süßlich duftendem Heu sein können, und Gras und getrocknete Blumen, die noch auf der Sommerwiese geblüht haben, bevor sie in ihrer Schönheit aus dem Leben genommen wurden – so wie es auch mit Jesus geschah. In Japan werden traditionell die Fußböden aus frisch geschnittenen Reisgräsern hergestellt, genannt *tatami*, weil ihr Duft so süßlich ist. Vielleicht findet Gott ja auch Gefallen an dem Duft. Das Heu erinnert uns auch an das vergängliche Wesen unseres Lebens.

Zum Zeitpunkt Seiner Geburt war Jesus von einfachen Tieren um-

geben, etwa einem Esel, Vögeln, einer Kuh, einer Ziege oder einem Schaf. Im Laufe Seines Lebens suchte Jesus die Nähe der Armen und trug unter anderem Seinen Nachfolgern auf, aller Kreatur das Evangelium zu predigen.¹ Er half den Demütigen und denen gebrochenen Herzens, den Prostituierten, den Steuereintreibern, den Fischern, den Kindern – denen auf der untersten Stufe der Gesellschaft. Er kam, um die Verlorenen zu finden und zu retten. Er verwandelte Menschen, die wie Lasttiere waren, in Söhne und Töchter Gottes.



Dann gab es da noch Seine irdischen Eltern: Ein armer Schreiner und ein junges Mädchen. Jesus hätte in eine adelige Familie geboren werden können, aber war es nicht. Jesus folgte in Seines Vaters Fußstapfen, bis Er Dreißig war und verwandelte rohes Holz in etwas Nützliches. Genauso wie Er auch heute noch diejenigen verwandelt, die zu Ihm kommen und ein neues Leben suchen.

Eine bunt zusammengewürfelte Schar von Hirten kam, den neugeborenen Jesus auf Einladung der Engel zu besuchen.² Gott hätte die Engel bitten können, jeden zur Krippe zu

rufen. Er hätte die Hohepriester, Schriftgelehrten, Anwälte des Rechts oder die Pharisäer rufen lassen können. Aber er tat es nicht. Gott schickte das himmlische Heer zu Menschen, die am wenigsten religiös waren, da sie aufgrund ihrer Aufgaben den frommen Zeremonien nicht beiwohnen konnten. Vielleicht luden die Engel sie ein, weil sie so demütig waren, denn Jesus kam, um die verlorenen Schafe zu retten.

CURTIS PETER VAN GORDER
IST TEXTAUTOR UND MIME³ IN
DEUTSCHLAND. ■

Zum Nachdenken FORTWÄHRENDE WEIHNACHTEN

Die Engel, die Gott in der Nacht priesen, als Jesus geboren wurde, preisen auch heute noch. Wenn du sorgfältig zuhörst, kannst du sie trotz all dem geschäftigen Hin und Her des Lebens hören. Lobe Gott mit ihnen gemeinsam.

Jesus war Gottes Geschenk an die ganze Welt und das nicht nur zu Weihnachten, sondern jeden einzelnen Tag, unser ganzes Leben lang und darüber hinaus in alle Ewigkeit. Es war das perfekte Geschenk, denn Jesus kann uns alles geben, was wir benötigen und jeden Traum zur Wirklichkeit werden lassen.

Die Weihnachtsgeschichte sagt uns, dass es in Ordnung ist, bescheiden anzufangen. Jesus fing als ein kleines Baby an, geboren in einem Stall, aber Er endete an der rechten Seite vom Thron Gottes. Und durch Ihn werden unsere kleinen Anfänge in Seinem ewigen Königreich im Großen enden.

Weihnachten ist eine geistige Einstellung. Es ist Frohsinn, Dankbarkeit, Liebe und Schenken. Handle danach und jeder Tag kann wie Weihnachten sein.

Weihnachten kommt und geht, doch Jesus bleibt für immer in unseren Herzen. ■



GOTT MIT UNS

VIRGINIA
BRANDT BERG

ES GIBT MENSCHEN, DIE NICHT VERSTEHEN KÖNNEN, WIE GOTT EINFACH SO ALS MENSCH AUF DIE ERDE KOMMEN KONNTE. Tatsächlich ist es für mich sehr leicht zu verstehen, weil ich sehe, wie Jesus immer wieder in den Herzen der Menschen neu geboren wird. Er kommt und lebt in den Herzen und verändert Leben. Das ist für mich ein großes Wunder.

Gottes Wort sagt, dass Jesus „Wunderbar“ genannt werden soll. „Denn uns wurde ein Kind geboren, uns wurde ein Sohn geschenkt. Auf seinen Schultern ruht die Herrschaft. Er heißt: Wunderbar, Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedensfürst.“¹

„Wunderbar“ ist Sein Name, weil Er in seinem Leben wunderbar war, überall wohin Er ging, tat Er nur Gutes und heilte

1. Jesaja 9:5
2. Apostelgeschichte 10:38
3. 1. Petrus 2:24, 1. Johannes 4:9
4. 1. Korinther 15:20-21
5. Hebräer 7:25
6. Johannes 1:12

alle Unterdrückten.² Wunderbar war Er in Seinem Tod, da Er für uns starb, damit wir ewiges Leben haben.³ Wunderbar in Seiner Wiederauferstehung, weil Er von den Toten auferstand, werden auch wir auferstehen.⁴ Und wunderbar heute nach Seinem Tod, da Er lebt, um sich für uns einzusetzen.⁵

Es reicht aber nicht aus, dass Christus, der König der Könige, in Bethlehem unter dem Stern, der Sein Kommen verkündete, geboren wurde, denn auch in deinem Herzen muss Er neu geboren werden.

Vielleicht kennst du das berühmte Gemälde von William Holman Hunt, auf dem Jesus mit einer Laterne in der Hand vor einer verschlossenen Tür steht. Nachdem Hunt das Meisterstück, das eines seiner berühmtesten Werke werden sollte, fertig gemalt hatte, sagte ihm jemand, er hätte einen Fehler gemacht: An der Tür würde sich keine Klinke befinden.

„Ich habe keinen Fehler gemacht“, antwortete Hunt. „Diese Tür muss von innen geöffnet werden, denn die Klinke befindet sich auf der Innenseite.“

Jesus, unser Erretter, kann durch keine Tür gehen, ehe sie nicht von innen geöffnet wurde. In Gottes Wort heißt es: „All denen aber, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.“⁶ Nimm Ihn diese Weihnachten auf! Er wird dein Leben verändern. Heiße Ihn in deinem Herzen willkommen!

VIRGINIA BRANDT BERG
(1886-1968), AMERIKANISCHE
EVANGELISTIN UND PASTORIN. ■

Wenn du Gottes wundervollstes Geschenk, Jesus, noch nicht hast, kannst du Ihn jetzt mit dem folgenden kleinen Gebet empfangen:
Danke, Jesus, dass du in unsere Welt gekommen bist und wie wir gelebt hast. Danke, dass du für mich gestorben bist, damit ich ewiges Leben im Himmel haben kann. Vergib mir bitte alle meine Verfehlungen und erfülle mein Leben mit deiner Liebe.



Dem STERN FOLGEN

KOOS STENGER

JEDE WEIHNACHT STELLE ICH MIR DIE DREI WEISEN VOR, wie sie auf der Suche nach dem mysteriösen Stern die Wüste durchwanderten. Ich kann mir bildlich vorstellen, wie sie tagsüber die heiße, sandige Wüste durchqueren und nachts campieren. Nirgendwo auf der Welt ist der Himmel so vollgepackt von Schönheit und Geheimnissen, wie in einer klaren Nacht in der Wüste. Ich kann sie vor ihrem Zelt sitzen sehen, wie sie mit Staunen in den Nachthimmel hinaufschauen, ohne irgendein anderes Licht, das von Gottes wunderbarer Schöpfung ablenken würde. Diesen neuen Stern hatte man zuvor noch nie gesehen. Sie müssen erstaunt und verwundert gewesen sein.

Sie hatten vom Kommen des Messias gehört. Sie hatten in den alten historischen Büchern nachgeforscht, doch jetzt lasen sie davon in den Sternen.

„Zu diesem Zweck wurden wir ge-

boren. Wir müssen dem Stern folgen.“

Und so begaben sie sich im Glauben auf die Reise, die sie schließlich zu der bescheidenen Krippe mit dem neugeborenen Kind führte.

Sie fielen in Anbetung vor Ihm nieder und flüsteren: „Es ist der König der Könige.“

Nun, das erinnert mich an meine eigene Suche.

Ich war kein Weiser aus dem Morgenland, aber auch ich hatte einen Stern entdeckt. Er strahlte nicht hell am Himmel; er erleuchtete nicht den Himmel meines Lebens, aber sein Licht berührte mein Herz. Sein Einfluss war real und er machte mich ruhelos.

Wo kommt dieses Licht her?

Es rief mich, sein Geheimnis zu läuf-
ten.

Zu diesem Zweck wurde ich geboren.
Ich musste dem Stern folgen.

Darum tat ich es. Ich ließ meine

Welt hinter mir. Ich ging auf die Suche nach der Wahrheit. Ohne Kamele, die mich trugen, aber ich folgte dem Licht dieses Sterns.

Eines Tages dann fand ich den Stall.

Es war ein stürmischer Tag. Der Regen prasselte auf mich nieder, als ich mit einem anderen Reisenden redete.

„Du suchst nach Gott, nicht wahr?“, erkannte er.

„Ja das tue ich. Wo ist er?“

Er lächelte. „Er ist gleich hier, bereit der König deines Herzens zu sein, wenn du ihn hereinlässt.“

An diesem Tag begann der Stern in meinem Herzen zu erstrahlen.

Der Stern, dem die Weisen folgten, ist verschwunden, aber der Weihnachtsstern in meinem eigenen Herz scheint immer noch hell.

KOOS STENGER IST FREIER AUTOR
IN DEN NIEDERLANDEN. ■

FÜR IMMER UND EWIG

MARIA FONTAINE

ES IST WUNDERBAR, über die Krippe und die Engel jener bezeichnenden Nacht sinnieren zu können, in der Jesus auf die Erde kam. Es ist ein Ereignis, über das wir in den paar Wochen der Weihnachtszeit und von Zeit zu Zeit während des ganzen Jahres reflektieren können.

Aber es war eigentlich nur ein Teil eines viel größeren Puzzles. Jesus ist nicht nur unter Lobpreis der Engel auf Erden erschienen, nein, das Ereignis war der Ausgangspunkt der unendlichen Weite der unendlichen Ewigkeit. Seit diesen wenigen Jahren, in denen Jesus auf der Erde lebte, sind Er und der Heilige Geist für jede Person gegenwärtig gewesen, die Ihm näher kommen wollte. Er wirkt Tag für Tag in unserem Leben und beantwortet jeden einzelnen unserer Herzensschreie.

Wenn wir stolpern oder in Schwierigkeiten geraten, kennt Gottes Geduld kein Ende. Ihm ist

jedes Detail unseres Lebens bekannt und Er hat sich unserem Seelenheil langfristig verpflichtet.

Eines der größten Geschenke, die wir im Gegenzug Jesus geben können, ist die gute Nachricht Seiner Errettung mit denen zu teilen, die Schwierigkeiten und Krisen durchleben. Wir können die Freuden des Himmels antizipieren und den Trost des Heiligen Geistes in schwierigen Zeiten verspüren, während immer noch so viele Menschen Gottes Trost und Liebe nicht kennen und ihre Sehnsucht nach innerem Frieden, Bedeutung und einem lebenswerten Leben kaum stillen können.

Auch wenn unsere Bemühungen, anderen Gottes Liebe näherzubringen im Vergleich zur großen Notwendigkeit gering erscheinen, werden die Ergebnisse unserer Mühen unsere kühnsten Erwartungen übersteigen. Immerhin, Teil des Wunders der Weihnacht ist das Ausmaß dessen,

was aus solchen kleinen Anfängen werden kann. Was mit einem kleinen Kind in einer winzigen Krippe, an einem unbekanntem Ort in einem kleinen Land begann, wuchs zu einem riesigen Geschenk für zahllose Menschen für alle Ewigkeit.

Gott selbst verpflichtet sich unserem Wohl und Heil, ohne Ende und ohne Begrenzungen. Jeder, der Ihm sein Herz öffnet, begibt sich in die Arme und die Sicherheit eines Gottes, welcher der Unermesslichkeit Seiner Liebe keine Grenzen gesetzt hat. Angesichts dessen scheint sogar das Schauspiel der Engel am Himmel winzig zu sein im Vergleich zu den Wundern, die Gottes Sohn jedem von uns persönlich überbrachte.

MARIA FONTAINE UND IHR MANN, PETER AMSTERDAM, SIND LEITER DER FAMILY INTERNATIONAL, EINER CHRISTLICHEN GEMEINSCHAFT DES GLAUBENS. ■



ALLEINE

ZU WEIHNACHTEN

VIVIAN PATTERSON

ICH HATTE VERSUCHT, NICHT ANS CHRISTFEST ZU DENKEN, FÜRCHTETE DEN TAG UND HOFFTE, wider Erwarten würden ein paar Engel in mein Leben treten und alles wieder in Ordnung bringen. Ich versuchte mir sogar vorzustellen, dass es ein ganz normaler Tag sein würde, ohne besondere Vorkommnisse, in der Hoffnung, das würde die Einsamkeit vertreiben. Aber ich konnte Heilig Abend einfach nicht entgehen, überall um mich herum war Weihnachten, und ich war allein. Niemand redete mit mir, niemand lachte mit mir und niemand wünschte mir ein frohes Fest. Mit jeder verstrichenen Minute wurde ich trauriger und gerade das fürchtete ich am meisten!

Um mich aufzuheitern und meine Gedanken zu beschäftigen, suchte ich nach glücklichen Erinnerungen. In einer ging es dabei um meinen Kindergottesdienstleiter. Er war ein

lockerer, freundlicher Mensch, der viel Zeit mit uns Kindern verbrachte und es verstand, alles mit Freude zu würzen. Er sagte, Jesus sei die Freude seines Lebens. Diese Worte gingen mir durch den Kopf, als ich an die Kindertage dachte: „Nimm einfach Jesus mit dir mit.“

Würde das klappen? Ich dachte darüber nach. Ich war allein – niemand würde den Unterschied bemerken. So entschied ich hier und jetzt, Jesus zum Begleiter an diesem Tag zu machen.

So erledigten wir alles miteinander, tranken heiße Schokolade am Feuer, spazierten zusammen über die Straßen, redeten über die Schönheit der Welt, lachten und winkten Passanten zu. Ich konnte immer Seinen Arm um meine Schulter fühlen, wo auch immer ich hinging, und hören, wie Seine Stimme zu mir sprach. Flüsternd, jenseits des Hörbaren, sagte Er, Er liebt mich – ja, mich – und Er würde immer mein

Freund sein. Irgendwie war mir klar, ich würde nie wieder allein sein.

Als ich mich in der Christnacht zum Schlafen hinlegte, war ich so glücklich, so friedvoll, so erfüllt. Ich fühlte mich seltsam, dann auch wieder nicht. Ich hatte den Tag mit Jesus verbracht und ich wünschte mir, andere würden auch einen so glücklichen Weihnachtstag erlebt haben wie ich.



Ich bin ja gar nicht allein, dachte ich, *ich war niemals wirklich allein*. Und das ist natürlich die Weihnachtsbotschaft. Wie sind nie wirklich allein. Nicht in der dunkelsten Nacht, im kältesten Wind, in einer gleichgültig erscheinenden Welt. Denn das ist immer die Zeit, die Gott erwählt hat.

– Taylor Caldwell (1900 – 1985)



Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit.

– Jesus, Matthäus 28:20 ■



Das Wichtigste an der Weihnacht

— EINE WEIHNACHTSVERSION
VON 1. KORINTH 13

ICH KANN MEIN HAUS MIT WEIHNACHTSKRÄNZEN, Lichterketten und glänzenden Weihnachtskugeln dekorieren, doch wenn ich keine Liebe zeige, bin ich auch nicht mehr als ein Raumausstatter.

Ich kann in der Küche schuften und dutzende Weihnachtsplätzchen backen, Gourmetmenüs zusammenstellen und eine wunderschöne Festtafel vorbereiten, doch, wenn ich keine Liebe zeige, dann bin ich auch nichts anderes als irgendein Koch.

Ich kann in der Suppenküche arbeiten, Weihnachtslieder im Altenheim singen und mein ganzes Hab und Gut spenden, doch, wenn ich keine Liebe zeige, wird es mir nicht viel nützen.

Ich kann den Baum mit den tollsten Engeln und gehäkelten Schneeflocken dekorieren, eine Vielzahl an Weihnachtsfesten besuchen und im Chor mitsingen, doch, wenn ich mich nicht auf Christus konzentriere, dann habe ich das Wesentliche nicht verstanden.

Liebe veranlasst mich, beim Kochen innezuhalten und mein Kind

zu umarmen. Liebe bringt mich dazu, das Dekorieren zu unterbrechen, um meinen Ehemann zu küssen. Liebe ist freundlich, auch wenn ich müde und gestresst bin. Liebe ist nicht neidisch auf das Heim eines anderen, der passenderes Weihnachtsgeschirr und die schönere Tischdecke hat.

Liebe schreit die Kinder nicht an, aus dem Weg zu gehen, sondern ist dankbar, dass sie da sind, um einen abzulenken. Liebe gibt nicht nur denen, die etwas zurückgeben können, sondern freudig auch denen, die nichts haben.

Liebe erduldet alles, glaubt alles, hofft alles, erträgt alles. DVDs werden zerkratzt, Spielzeug vergessen, Schals und Hüte gehen verloren, ein neuer Laptop veraltet, doch die Gabe der Liebe hält ewig.



Während wir mit Einkaufslisten und Einladungen kämpfen und das graue Dezemberwetter uns ausbremst, sollten wir daran denken, dass es Menschen in unseren Leben gibt, die den ganzen Ärger wert sind und Menschen, die dasselbe für uns tun. Weihnachten verbindet uns durch

Fäden der Liebe und Fürsorge, gewoben durch den Zusammenhalt einer Familie.

– Donald E. Westlake (1933-2008)

Schenke dein Lachen,
Schenke deine Lieder,
Schenke dein Mitgefühl,
Das Leben spiegelt es wider.
Schenke frohe Kunde,
Hilf immer von Herzen gern,
Sag deinem müden Nachbarn,
„Jesus ist niemals fern!“
Schicke einen netten Brief
Deinem Freund im fernen Land;
Schenke eine schöne Blume
Mit dem Buch, das bei dir stand.
Wasche das dreckige Geschirr,
Verschönere das ganze Haus;
Erhelle deines Freundes Weg
Wirf die Dunkelheit für ihn hinaus!
Schenke deine Zeit,
Schenke ein neues Hoffen;
Erleuchte die Glaubenskerze,
Dann wird die Dunkelheit getroffen.
Die Schatten müssen weichen.
Versüße trostlose Tage
Den Einsamen und Verlorenen.
Gib von dir selbst, IMMER.
– Margaret E. Sangster (1838-1912) ■



AM ENDE DES JAHRES

Ruhige Momente
ABI MAY

DER PFAD DES VERGANGENEN JAHRES GEHT SEINEM ENDE ZU. Wir können dann wieder auf das zurückschauen, was vergangen ist und der glücklichen Momente gedenken, der unerwarteten Freuden, sowie all der guten Nachrichten, die für die durstige Seele wie erfrischendes Wasser waren.¹ Auch können wir dann einen Seufzer der Erleichterung ausstoßen, dass die Probleme des vergangenen Jahres endlich ein Ende gefunden haben.² Zwischen diesen Höhen und Tiefen gab es natürlich auch durchschnittliche Zeiten, in denen nichts Außergewöhnliches geschah.



*Das Jahr ist vorbei, alles aufgezeichnet,
Die letzte Tat getan, das letzte Wort gebeichtet,
Allein bleibt das Gedenken
An Freuden, Trauer und Geschenken,
Und jetzt mit Zweck, voll und klar,
Beginnen wir nun ein ein weiteres Jahr.*
– Robert Browning (1812-1889)

1. Siehe Sprüche 25:25.
2. Siehe Psalm 90:9.
3. Siehe Offenbarung 22.13.
4. Siehe Matthäus 28:20.

Das neue Jahr steht vor der Tür, und zweifellos wird es seinen Anteil an glücklichen Momenten, Freude, guten Nachrichten, Problemen und vielen gewöhnlichen Tagen haben. Während wir vielleicht einige wichtige Ereignisse erwarten, wie beispielsweise einen neuen Job, einen Umzug in ein neues Zuhause, die Ankunft eines neuen Babys, bleiben uns die meisten Aspekte unserer Zukunft jedoch verborgen, wie ein altes Sprichwort sagt: „Der Schleier, der unsere Zukunft verbirgt, wird von einem Engel der Barmherzigkeit gewoben.“



*Ich kann den Pfad vor mir nicht sehen, wie ich durch ein weite-
res Jahr schreite; aber ich habe die
Vergangenheit Gott überantwortet;
Seine Barmherzigkeit wird sich um
die Zukunft kümmern; und was in
der Ferne im Dunkeln liegt, wird sich
erhellen, wenn ich mich nähere.*
– Mary Gardiner Brainard
(1837-1905)



Und wie geht es jetzt weiter? Gott ist hier bei uns in der Gegenwart, so wie Er es in der Vergangenheit war und in der Zukunft sein wird. Beenden wir dieses Jahr in Anerkennung an den, der Anfang und Ende ist und immer bei uns sein wird:³ Beim Start, am Ziel und den ganzen Weg hindurch.⁴



*Du tust mir kund den Weg zum Leben;
vor dir ist Freude die Fülle und lieblich
Wesen zu deiner Rechten ewiglich.*
– Psalm 16.11 NIV



**Lieber Gott, ich danke dir für ein wei-
teres Jahr, das du uns gegeben hast,
für das Lachen, die Tränen, die fri-
sche Brise, die Sonne und den Regen.
Hilf mir, den Herausforderungen des
kommenden Jahres mit Glauben zu
begegnen, dass du mich hindurch
bringen wirst, so wie du es verspro-
chen hast.**

ABI MAY, FREIBERUFLICHE
SCHRIFTSTELLERIN, PÄDAGOGIN UND
BEFÜRWERTERIN DES GESUNDHEITS-
WESENS IN GROSSBRITANNIEN. ■

MIT LIEBE VON JESUS

Was wirst du mir geben?



Was kannst du mir schenken, dem König der Könige und Herrn aller Herren, dessen Thron der Himmel und dessen Fußschemel die Erde ist?¹ Was wohl könntest du mir geben, dem, der bereits alles hat? Was könnte ich noch benötigen? – Geschenke, die von Herzen kommen. Jedes Geschenk, das von Herzen kommt, ist ein Geschenk, das ich zu schätzen weiß.

Jeder Mensch wurde mit einer einzigartigen Mischung aus Gaben, Talenten und Fähigkeiten geschaffen. Einige davon scheinen ganz natürliche Fähigkeiten zu sein – zum Beispiel eine schnelle Auffassungsgabe oder ein wissbegieriger Verstand, ein Talent für eine bestimmte Fertigkeit. Einige sind Gaben des Geistes, die sich deutlich im Physischen zeigen, wie Charisma. Andere sind weniger offenkundig, können dich aber tatsächlich noch viel weiterbringen, wie etwa die Gaben der Demut, des Optimismus, des Mitgefühls und der Selbstaufgabe. Und dann gibt es noch die größte aller Gaben, die Begabung, Liebe zu schenken und anzunehmen. Dies ist eine Fähigkeit, die jeder bis zu einem gewissen Maß in sich hat und ist Bestandteil davon, nach Gottes Ebenbild geschaffen zu sein. Welche Gaben du auch besitzt, sie machen dich für mich zu etwas Besonderem.

All diese wertvollen Gaben wurden dir gegeben, um dein Leben und das von anderen zu bereichern. Es liegt jedoch an dir, was du mit ihnen machst und wie häufig du sie nutzt. Nichts macht mich glücklicher, als zu sehen, dass du sie zum Nutzen anderer einsetzt und um sie glücklich zu machen. Wenn du so handelst, gibst du auch mir etwas zurück und es geschieht etwas Wunderbares: Deine Gaben und Talente wachsen, sie vervielfachen sich, und die Liebe, die dich motiviert hat, breitet sich von Herz zu Herz aus und kommt schließlich zu dir zurück.

Was kannst du mir dieses Jahr zu Weihnachten schenken? Bringe das, was du erhalten hast und womit du bereits gesegnet bist, in deinem Leben zur vollen Geltung. Das wird das vollkommene Geschenk für mich sein.

1. Siehe 1. Timotheus 6:15; Jesaja 66:1.